

- Mehr als ein Drittel der Einbruchsversuche scheitern, weil Wohnungen gesichert sind. Viele Täter lassen sich bereits durch einfache Sicherungsmaßnahmen abschrecken.
- In Wohnungen wird in der Regel bei der Eingangstür eingebrochen. Bei schlecht gesicherten Türen reicht als Einbruchswerkzeug ein Schraubenzieher aus.
- Das Klischee vom nächtlichen Einbrecher stimmt nicht mehr. Ein beträchtlicher Anteil der Wohnungseinbrüche wird am Tag begangen.
- Der Großteil der Tageswohneinbrüche wird in größeren Städten verübt. Organisierte Banden haben sich auf diese Einbruchsform spezialisiert.
- Einbrecher vertrauen darauf, dass sich niemand darum kümmert, was im Stiegenhaus oder in der Nachbarwohnung vor sich geht. Aufmerksame Nachbarschaft würde vielen Ganoven das Handwerk legen.

KRIMINALPRÄVENTION

INFORMATION VERMITTELT
WISSEN UND
.WISSEN SCHÜTZT

- Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen für nähere Informationen gerne und kostenlos zur Verfügung.
- Wenden Sie sich für weitere Tipps an Ihre nächste Polizeidienststelle.
- Ein Besuch auf unserer Homepage unter www.bmi.gv.at lohnt sich auf jeden Fall. Sie erhalten neben Informationen über die verschiedenen Bereiche der Kriminalprävention auch wichtige Kontaktadressen.



Impressum: Medieninhaber: Bundeskriminalamt, Büro 1.6, Josef-Holaubek-Platz 1, A-1090 Wien; Hersteller: Heeresdruckerei, Kaserne Arsenal, Kelsenstraße 4, 1030 Wien

KRIMINALPRÄVENTION



WOHNUNGSEINBRUCH

Ein Einbruch in die eigene Wohnung bedeutet für die Betroffenen einen großen Schock. Dabei machen ihnen die Verletzung der Privatsphäre und das verloren gegangene Sicherheitsgefühl mehr zu schaffen als der materielle Schaden.



Viele Wohnungsbesitzer wissen nicht, dass sie sich durch einfache Sicherheitsvorkehrungen schützen können. Manche davon gibt's zum Nulltarif.

KRIMINALPRÄVENTION

TIPPS ZUR VERHINDERUNG VON
WOHNUNGSEINBRÜCHEN

- Vermeiden Sie Zeichen Ihrer Abwesenheit. Während einesurlaubes sollten die Briefkästen geleert und Werbematerial beseitigt werden. Nachbarschaftshilfe ist hier besonders wichtig.
- Vergewissern Sie sich beim Weggehen, ob Ihr Schloss versperrt ist.
- Verstecken Sie Ihren Wohnungsschlüssel nicht unter der Fußmatte. Hier schauen die Einbrecher zuerst nach.
- Vergessen Sie nicht Fenster und Balkontür zu schließen. Die besten Schlösser an Ihrer Eingangstür würden nutzlos sein.
- Notieren Sie Gerätenummern in einem Eigentumsverzeichnis und fotografieren Sie die Gegenstände.



- Nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder bieten ausreichenden Einbruchsschutz. Aber auch nur dann, wenn sie fachgerecht montiert sind.
- Optimalen Schutz bieten einbruchshemmende Türen. Empfehlenswert sind nach Ö-Norm B 5338 geprüfte Sicherheitstüren ab Widerstandsklasse (WK) 3.
- Eine kostengünstigere Variante stellen Balkenriegel dar, die an der Türinnenseite, im unteren Drittel des Türblattes, montiert werden.
- Mit einem Türspion und ausreichender Beleuchtung können Sie sehen, ob ungebetene Gäste an Ihrer Tür klingeln.

KRIMINALPRÄVENTION